



KIRCHE IM NDR

Nachtgedanken

Montag bis Freitag, ca. 21.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

20.-24.05.2019: Lieder und Geräusche am Tagesende

Von Dr. Siri Fuhrmann, Seelsorgerin in den Caritas-Einrichtungen auf Norderney

Der Morgen spült Aufgaben heran, der Abend nimmt Erreichtes und Offengebliebenes mit sich wie das ablaufende Wasser: Siri Fuhrmann stellt sich die Zeit im Rhythmus des Meeres vor.



Die Autorin

Katholische Kirche im NDR
Redaktion Osnabrück
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Tel. 0541 - 318 656

www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 20.05.2019: Abendwind

Wenn die Sonne untergeht und sich die Luft abkühlt, wenn in den Straßen Ruhe einkehrt und in den Gärten die Amsel ihr Lied singt, frischt der Wind spürbar auf. Den Dichter Kurt Rose¹ hat das zu einem Abendlied inspiriert: „Nun trägt der Abendwind den Tag mit seiner Last von Licht und Schatten hinweg mit schwerem Flügelschlag“, heißt es da, „und legt ihn ab in Gottes Zeit, der ihn von dem Gewicht der Erde mit liebevoller Hand befreit.“ Ein schöner Gedanke: Gott nimmt die Last des Tages. Alles Schwere und Belastende weht zu ihm zurück. So heißt es auch am Ende des Liedes: „Ein Dank, ein Seufzer im Gebet – dann kommt die Nacht. Der Tag ist nun schon lang gelegt in Gottes Hände, wo Tage, Jahre, Zeiten ruhn.“

Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Siri Fuhrmann von der Katholischen Radiokirche.

Dienstag, 21.05.2019: Bevor die Sonne sinkt

„Bevor die Sonne sinkt, will ich den Tag bedenken, die Zeit, sie eilt dahin, wir halten nichts in Händen.“ So setzt ein Abendlied von Kurt Rommel² an. Hier wird die alte christliche Tradition lebendig, am Tagesende eine Art Rückschau und Reflexion zu halten. Was ist gelungen? Was ist bedeutsam? Was ist offen geblieben? Was bin ich jemandem vielleicht schuldig geblieben? Mönche und Nonnen tun dies seit dem Frühmittelalter und bis heute in der sogenannten Komplet, der letzten Gebetszeit im Kloster, um den Tag wie es das Wort andeutet, komplett zu machen. Den Tag bedenken und nicht einfach dahin rauschen zu lassen, in dem Bewusstsein, dass ich nicht unendlich lebe, dass meine Möglichkeiten begrenzt sind. „Bevor die Sonne sinkt, will ich den Tag bedenken...“

Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Siri Fuhrmann von der Katholischen Radiokirche.

¹ Vergl.: Singt Jubilate. Lieder und Gesänge für die Gemeinde. Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz 2013.

² Evangelisches Gesangbuch Nummer 491.

Mittwoch, 22.05.2019: Stille und Vertrauen

Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft, sagt der Prophet Jesaja (Jes 30,15). Bevor ich ins Bett gehe, habe ich es mir zur Übung gemacht, einige Zeit bewusst still zu sein. Ich setze mich aufrecht hin, schließe die Augen und horche hinein in das schlafende Haus. Genieße den Moment, in dem weder Kinderlärm noch Fernseher zu hören sind. Mein Atem kommt und geht, wie die Wellen am Strand. Und ich werde gewahr: die Welt dreht sich weiter, auch wenn ich Pause mache. Wie von selbst ziehen Bilder des zurückliegenden Tages an meinem inneren Auge vorbei. Ich danke Gott für die Möglichkeiten, die ich heute hatte. Und dass ich bin. Ich bitte um Hilfe für das, was ich noch nicht verstehe. Und darum, dass er bei mir ist im Lauten und im Leisen. Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft.

Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Siri Fuhrmann von der Katholischen Radiokirche.

Donnerstag, 23.05.2019: Das helle Licht

Meine Wurzeln habe ich in einer ehemaligen Bergbauregion. In jeder Familie gibt es dort mindestens eine Person, die „unter Tage“ den Lebensunterhalt verdiente. Zum Soundtrack meiner Kindheit gehört daher das „Steigerlied“. „...Und er hat das helle Licht bei der Nacht schon angezündt“, heißt es in der ersten Strophe.³ Das helle Licht, die Grubenlampe, war lebenswichtig, nicht nur wegen der Helligkeit, die sie verbreitete. Sie zeigte auch, dass ausreichend Sauerstoff zum Atmen im Stollen vorhanden war. Manchmal denke ich abends an diese Liedzeile und wünsche mir, dass der, der gesagt hat „Es werde Licht“, mir auch ein helles Licht scheinen lässt, damit ich mich orientieren kann und hoffen kann, lebendig zu bleiben.

Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Siri Fuhrmann von der Katholischen Radiokirche.

³ Sachsen um 1700. Vergl. <http://liederseiten.de/Lied.php?i=47&s=2>

Freitag, 24.05.2019: Wie das Meer

„Was bleiben soll, muss sich ändern. Wie das Meer, das bleibt in Ebbe und Flut.“ So beginnt einer meiner Herzenstexte von Inga Müller.⁴ Bei uns auf Norderney ist es einfach, sich die vergehende Zeit im Rhythmus des Meeres vorzustellen: Der Morgen spült mit der steigenden Tide Aufgaben und Anforderungen heran, und der Abend nimmt, wie das ablaufende Wasser, Erreichtes und Offengebliebenes mit sich. Was bleibt von einem Tag? Er ist auch in seiner Alltäglichkeit einzigartig und wird so nicht noch einmal wiederkehren. Was bleiben will, muss sich ändern. So wie der Strand mit jedem Tidewechsel etwas anders aussieht, so verändert sich auch mein Leben mit jedem gelebtem Tag.

Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Siri Fuhrmann von der Katholischen Radiokirche.

⁴ <http://trauerbegleiter.xobor.de/t7f6-Was-bleiben-will-muss-sich-aendern-von-Inge-Mueller.html>